

## Nachruf auf Prof. Dr. Detlef K. Müller (1937-2024)

Die Historische Bildungsforschung trauert um Prof. Dr. Detlef K. Müller, der am 19. Dezember 2024 im Alter von 87 Jahren in Meerbusch verstorben ist. Detlef K. Müller studierte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main Soziologie, Philosophie, Geschichte, Germanistik und Pädagogik. Er widmete sich früh der Erforschung der Geschichte des höheren Schulwesens in Preußen/Deutschland. Seine Dissertation, 1977 publiziert unter dem Titel „Sozialstruktur und Schulsystem. Aspekte zum Strukturwandel des Schulwesens im 19. Jahrhundert“, gehört wie später die „Datenhandbücher zur deutschen Bildungsgeschichte“, an denen er an entscheidender Stelle initiativ und forschend mitwirkte, zu denjenigen Arbeiten, die seit den 1970er Jahren dem sozialhistorischen Paradigma in der Historischen Bildungsforschung zum Durchbruch verhelfen. Detlef K. Müller war einer derjenigen Wissenschaftler, die durch Auswertung serieller Quellen, Aggregation statistischer Daten und den Einsatz neuer EDV-Technologie zu einem neuen Verständnis der Geschichte des modernen Bildungs- und Erziehungswesens und seiner „Systembildung“ im 19. Jahrhundert beitrugen. Seine Forschungen hatten entscheidenden Anteil daran, die Geschichte des höheren Schulwesens als Teil der Gesellschaftsgeschichte zu verstehen.

Seit 1972 wirkte Detlef K. Müller dreißig Jahre lang auf dem damals an der Ruhr-Universität neu eingerichteten Lehrstuhl für „Sozialgeschichte der Erziehung und des Bildungswesens“. Von 1978 bis 1984 war er Sprecher des DFG-Sonderforschungsbereichs „Wissen und Gesellschaft im 19. Jahrhundert“. Detlef K. trug wesentlich zur Internationalisierung der Historischen Bildungsforschung bei. Aus der Kooperation mit US-amerikanischen und britischen Kolleginnen und Kollegen ging 1989 die wichtige Publikation „The Rise of the Modern Educational System: Structural Change and Social Reproduction 1870-1920“ (gemeinsam mit Fritz K. Ringer und Brian Simon) hervor. Als akademischer Lehrer förderte er sozial- und kulturgeschichtliche Forschungsarbeiten zur deutschen und internationalen Bildungsgeschichte auf vielfältige Weise.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Joachim Scholz, Bernd Zymek, Carola Groppe und für die Sektion  
Historische Bildungsforschung: Esther Berner, Michèle Hofmann und  
Michaela Vogt (Vorstand)*